

Klosterstadt Hornbach



Blick auf Klosterkirche und Pirminiuskapelle

Hornbach – grenzenlos sympathisch!

Klosterstadt Hornbach, das heißt ...



... dem Alltag entfliehen und richtig entspannen!

... romantische Momente erleben!

... historische Mauern der Mönche erkunden!



... Luxus à la Carte & Logis genießen!

... kleine Stadt mit viel Flair

Willkommen in der historischen Klosterstadt Hornbach!

Inmitten der herrlichen Pfälzer Landschaft, einen Steinwurf von der französischen Grenze entfernt, begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die mittelalterliche Klosterstadt Hornbach.

Zur Gründung der Benediktinerabtei hätte sich der heilige Pirminius 742 n. Chr. keinen schöneren Ort aussuchen können. Die Mönche beteten und arbeiteten hier durch 8 Jahrhunderte. Die Klosterstadt wuchs und erwarb sich bereits im Jahre 1352 die Stadtrechte!

Was von den Mönchen des Mittelalters blieb, sind die Mauern und vor allem ihre kulturellen Schätze, die Sie im multimedialen Historama besichtigen können.

Lassen Sie sich durch das mittelalterliche Ambiente der Stadt verzaubern und genießen Sie besten internationalen Komfort.

Die Hotellerie der Klosterstadt bietet für jeden das richtige Arrangement. Ob Erlebnis-Wochenende, kulinarischer Streifzug oder Urlaub im Grünen, wir heißen Sie jederzeit sehr herzlich willkommen.

Das Rathaus ▶
wurde 1576
als Marktkirche
erbaut.



Hornbacher Stadtansichten



Das obere Stadttor – ▶
Tor zur Südwestpfalz

Zeitstrahl – Klosterstadt Hornbach

Jahr	Ereignisse in Hornbach	Ereignisse in der Welt
ab 496 v. Chr.	Keltische Siedlung in und bei Hornbach	
250 n. Chr.		Christenverfolgungen und Tod des Märtyrer-Papstes Fabian in Rom
529		Ordensgründer Benedikt von Nursia (480-547) gründet Monte Cassino.
742	Pirminius gründet ein Benediktiner Kloster in Hornbach als Stiftung der Widonen (Ahnherren der Salier).	
743	Regula Benedicti wird als Glaubenslehre angenommen.	
03.11. 753	Pirminius stirbt im Kloster Hornbach.	
800		Krönung Karl des Großen und Reichsgründung
um 850	Bau der karolingischen Basilika mit drei Apsiden im Osten und einer Westapsis.	
865	In einer Urkunde Kaiser Lothars wird der Verbleib der Gebeine des Märtyrerpapstes St. Fabian in Hornbach bezeugt.	
983	„Hornbacher Sakramentar“ von Eburnant	
1072	Kaiser Heinrich IV. besucht Hornbach.	
um 1075	Bau der dreischiffigen Basilika mit turmlosem Westbau	
1077		Kaiser Heinrich IV. Gang nach Canossa
1107		Der Speyerer Dom wird vollendet.
um 1150	Neubau der Ostteile der Hornbacher Basilika	
1155		Krönung Kaiser Friedrich I. „Barbarossa“.
um 1200	Die Grafen von Zweibrücken erlangen Vogteirechte.	
16.04. 1352	Hornbach erhält die Stadtrechte durch Kaiser Karl IV..	
12.10. 1492		Christoph Columbus entdeckt die Neue Welt.
1522-34		Luther übersetzt die Bibel
1539	Hieronymus Bock , „Vater der Botanik“, veröffentlicht sein Kräuterbuch.	
1558	Auflösung des Klosters Hornbach unter Herzog Wolfgang IV.	Reformation im Herzogtum Zweibrücken
1576	Rathaus in Hornbach als Marktkirche errichtet.	
1677	Französische Truppen zerstören das Vierungsgewölbe der Abtei.	Kriege unter Ludwig XIV., dem „Sonnenkönig“
1721-81	Johann Nikolaus Götz , Pfarrer und Poet der Anakreontik	
1784	Bau der protestantischen Kirche (Klosterkirche) durch F. G. Wahl	
1832		Hambacher Fest, „Vormärz“ in der Bayerischen Pfalz
1926-30	Bau der katholischen Kirche St. Pirminius nach Plänen von A. Boßlet	
1939-45	Evakuierung der Hornbacher Bevölkerung und Zerstörung	Weite Teile Europas werden im Zweiten Weltkrieg verwüstet.
29.03. 1954	Erster Bundespräsident Prof. Theodor Heuß besucht Hornbach.	
1957	Einweihung der Pirminiusgedächtnisstätte	
1990	Beginn der umfassenden Bau- und Sanierungsarbeiten des ehemaligen Benediktiner Klosters Hornbach	Deutschland wird wiedervereinigt.
19.05. 2000	Einweihung des Hotels „Kloster Hornbach“ .	
31.05. 2002	Multimedia Museum „Historama Kloster Hornbach“ eröffnet.	

Im Klosterbezirk

Geschichte zum Kloster

Mit einem persönlichen Schutzbrief Karl Martells ausgestattet gründete der Missionsbischof Pirminius 742 das Benediktinerkloster in Hornbach. Der aus hohem fränkischen Adel der Widonen stammende Warnharius stellte hierfür das in seinem Königland befindliche Gebiet zur Verfügung.

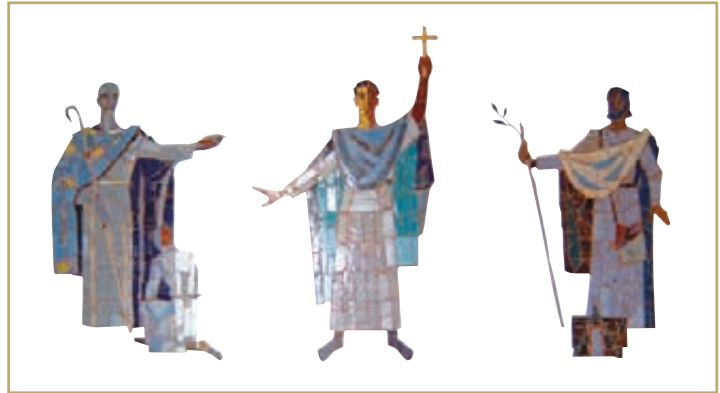
Zuvor gründete Pirminius 724 auf der Insel Reichenau im Bodensee das zu großer Bedeutung aufsteigende Kloster Mittelzell nach benediktinischen Ordensregeln, dann weitere Klöster im Elsaß. Das Hornbacher Kloster war von Anfang an Dynastenkloster, ab 950 Königs-kloster. Somit wurde es zum Stammkloster der Salier.

Bereits zu Lebzeiten Pirmins war Hornbach zu einem der wichtigsten Wallfahrtsorte geworden. Schon kurze Zeit nach seinem Tod, am 3. November 753, wurde vom Heiligen Pirminius gesprochen. Bekanntlich war er neben Bonifatius der große Missionsbischof im deutschsprachigen Raum.

Das Kloster Hornbach zur Salierzeit ▶



Das Klosterhotel bei Nacht



Die Pirminiuskapelle

wurde 1957 als Gedächtnisstätte über der offenen Grabkammer des Heiligen Pirminius errichtet, der ehemaligen Apsis der karolingischen Basilika.

Das Mosaik oben zeigt die drei Glaubensboten der fränkischen Gebiete am Rhein: (v. l.) Remigius mit dem knienden König Chlodewig, Pirminius und Disibodus.

Historama – ein multimediales Museum



Geschichte pur – das Historama

Multimediales Museum, in dem auf Museumswänden und durch Computerinhalte das Kloster Hornbach und seine Geschichte, das Mönchtum im Abendland und das Leben im Kloster dargestellt werden. Ein Hauptaspekt ist die Bedeutung des Klosters im Mittelalter auf die europäische Entwicklung.



Hieronymus Bock (1498 – 1554),

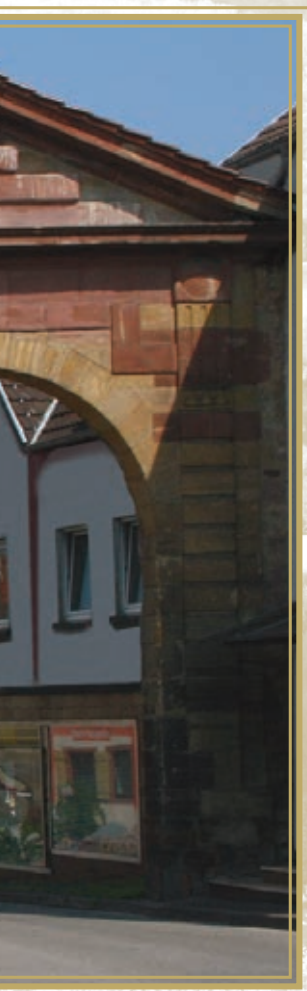
der wohl berühmteste Hornbacher Einwohner hat in seinem Kräuterbuch in deutscher Sprache den Erfahrungsschatz seiner Zeit über Pflanzen des südwestdeutschen Raumes gesammelt und aufgeschrieben und die Wirkung der Pflanzen als Heilmittel beschrieben. Er ließ sein Kräuterbuch naturgetreu illustrieren, so dass es dem Laien in unserer Zeit sogar erlaubt, die vorgestellten Pflanzen zu erkennen und zu sammeln. Er gilt als der Ahnherr der modernen Pharmazie und der Botanik.

Hornbacher Sakramentar

Ein bedeutendes Zeugnis mittelalterlicher Buchkunst ist ohne Zweifel das „Hornbacher Sakramentar“, das um 980 von dem Kleriker Eburnant verfasst worden ist.



Stiftskirche St. Fabian



Stiftskirche St. Fabian

Die ehemalige Chorherrenstiftskirche St. Fabian ist ein einschiffiger kreuzförmiger Memorialbau aus den ersten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts für den Märtyrerpapst Fabian (+250 bei einer Christenverfolgung in Rom).



Bereits um 865 sind in einer Urkunde Kaiser Lothars die Gebeine des Märtyrerpapstes Sankt Fabian, in Hornbach bezeugt. Die Gebeine kamen im Rahmen der karolingischen Translationen römischer Heiliger von Rom in die damals bedeutende Klosterstadt Hornbach.

Nach langwierigen Restaurierungsarbeiten wurde 1995 die Stiftskirche ökumenisch geweiht und dient als Tauf- und Hochzeitskirche sowie zu Konzertveranstaltungen.

Hornbacher Stadtansichten

Kloster und Klosterkirche



Ehemaliges protestantisches Pfarrhaus –
vermutetes Wohnhaus des Hieronymus Bock



Steißerhof



Becherbacher Weiher



Gastronomie und Hotel



Kloster Hornbach

„Ora et labora in convive“, „Beten und arbeiten in Gemeinschaft“ lautete die Maxime des Benediktinerordens, der bis 1550 das Kloster Hornbach führte. Wir möchten diese Regel in die heutige Zeit übersetzen: konzentriert arbeiten, gesellig sein, gut essen und trinken, und gleichzeitig die reiche Kultur und schöne Natur um uns herum genießen.

War es Zufall oder höhere Fügung, die uns auf dieses über 1.250 Jahre alte Gemäuer stießen ließ? Schon beim ersten Besuch fesselte uns die besondere, positive Ausstrahlung des zum Teil zur Ruine verfallenen Klosters. Vor unserem geistigen Auge trafen gleich die Gäste aus ganz Deutschland zu Tagungen und Hochzeiten im festlichen Rahmen ein.

Inzwischen haben wir diese Vision verwirklicht – und sind heute ganz sicher: Wer sich bei uns aufhält, spürt die tiefe, ursprüngliche Kraft des Ortes. Wir sind stolz und glücklich, hier die Gastgeber zu sein und lassen unseren Traum jeden Tag aufs Neue Wirklichkeit werden.

Christiane und Edelbert Lösch



KLOSTER HORNBACH
für Leib und Seele

IM KLOSTERBEZIRK
66500 HORNBACH
Telefon 06338-91010-0 Fax 06338-91010-99
www.Kloster-Hornbach.de
Hotel@Kloster-Hornbach.de



Einkehrmöglichkeiten

Restaurants ProVence & Klosterschänke
im Kloster Hornbach
66500 Hornbach
Tel.: 06338-91010-0

Wein Schneider Ital. Weinspezialitäten
Hauptstraße 16a
66500 Hornbach
Tel.: 06338/1541
eMail: italienische.weine@t-online.de

„Zur Platte“ Speisegaststätte
Auf der Platte 3
66500 Hornbach
Tel.: 06338/ 99 31 70
Stellplätze für Wohnmobile

Gaststätte Grünewald
Lauerstraße 1
66500 Hornbach
Tel.: 06338/330

Sportheim des SV Hornbach
Tuchbleiche
66500 Hornbach
Tel.: 06338/446

Bistro im Bürgerhaus
Bahnhofstraße
66500 Hornbach
Stellplätze für Wohnmobile

Ferienwohnungen (telefonische Infos)

Manfred Hofer	06338/661
Birgit Kühn	06338/7247
Christiane Matta	06338/1209
Günter Portschteller	06338/7144
Wein Schneider	06338/1541

Stadt-Informationen und Historama

Sekretariat des Stadtbürgermeisters
Reinhold Hohn
Tel.: 06338/92110
eMail: gaertnerei.hohn@t-online.de

Besuchergruppen
Tel.: 06338/268

Historama – ein multimediales Museum
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag
von 14.00 bis 18.00 Uhr
(Mai bis September) außerhalb der
Öffnungszeiten nach Absprache:
Tel.: 06338/1365
eMail: heinz-walter.roth@gmx.de

Klosterstadt Hornbach – Station auf ...



... dem Mühlenradweg ...



... dem europäischen
Radwanderweg ...

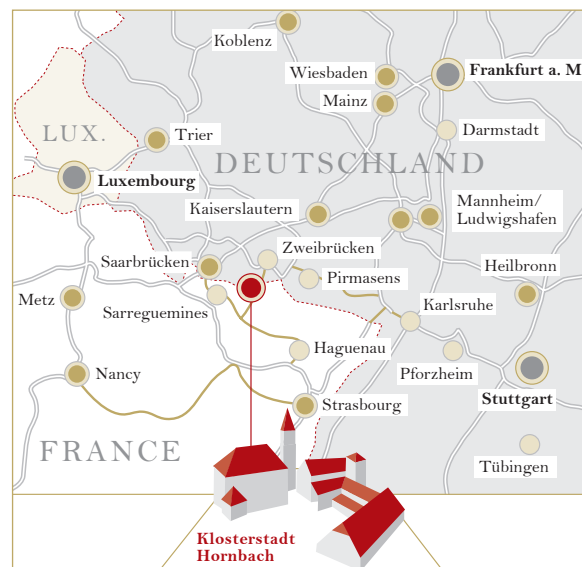


... und dem Jakobsweg.

Impressum

Sponsor und Idee	Rolf Behnke
Inhalte und Bilder	Heinz-Walter Roth Kloster Hornbach
Gestaltung und Bilder	Bertil Braun
Herausgeber	Klosterstadt Hornbach

So nah liegt Hornbach



„Ein Dorf hat Zukunft“ – Vierter Platz für die Klosterstadt Hornbach
beim Landeswettbewerb Rheinland-Pfalz in 2003



Klosterstadt
Hornbach



Zweibrücken
Land



Landkreis
Südwestpfalz



Rheinland-
Pfalz

Hornbach – grenzenlos sympathisch!